

6. Schächätaler Priisbedälä Spiringen

Osi Zurfluh gewinnt zum vierten Mal

Am Samstag, 25. März 2023 fand in Spiringen das 6. Schächätaler Priisbedälä statt. Osi Zurfluh aus Ibach gewinnt bereits zum vierten Mal in Folge. Das Ländlertrio Rosstockgrüäss, das Jodelduett Rita und Lisbeth und die Gitschättrychler Seedorf sorgten für beste Unterhaltung.

Der Gabentempel präsentierte sich vielseitig und ausgewogen. Der Anlass war von einer gewaltigen Stimmungsatmosphäre geprägt.



Osi Zurfluh gewann das 6. Schächätaler Priisbedälä bereits zum vierten Mal in Folge.

Das im Zweijahresturnus stattfindende Schächätaler Priisbedälä konnte nach der Pandemiepause 2021 wieder mit grossem Erfolg stattfinden. 10 Frauen und 34 Männer aus der Zentralschweiz und der Ostschweiz, haben am vergangenen Samstag, 25. März 2023 zu einem Ländler und einem Schottisch bedälät. Das Preisgericht mit Ernst Bissig (Bürglen), Helen Kennel (Arth), Koni Niederberger (Hildisrieden), Hans Rhyner (Glarus) und Koni Schuler (Rothenthurm) benoteten die Bedälärvorträge nach Takt, Stärke, Art, Haltung, Kleidung, Übergänge und Gesamteindruck. Um 20 Uhr startete die Aufwärmrunde auf der vergrösserten Bühne der Kreisschule in zwei Blöcken zu den Melodien des Ländlertrio Rosstockgrüäss. Nachdem die Preisrichter zusammen mit der Musik den Ländler und den Schottisch ausgewählt hatten, bedäläten die Preisrichter Helen Kennel und Ernst Bissig die verlangten Teile vor. Moderator Marco Brand rief die Teilnehmer in fünfer Blöcken auf, sich bereit zu halten. Dank des sehr disziplinierten Verhaltens der Wettkämpfenden wickelte sich der Verlauf des Bedälä sehr speditiv ab. Die Bedälärvorträge wurden nicht nur von den Preisrichtern genau bewertet, sondern auch von einem zum grossen Teil fachkundigen Publikum akribisch verfolgt.

In den Pausen unterhielten das Jodelduett Rita und Lisbeth mit ihren gefälligen Liedern das zahlreiche Publikum. In einem weitem Block liessen die Gitschättrychler Seedorf auf der Bühne ihre Glocken erklingen.



OKP Toni Imholz erreicht mit minimem Rückstand den zweiten Rang.

Bedälä was das Zeug hält

Im Gegensatz zur Durchführung von 2019 mit vier Frauen, wagten sich dieses Jahr schon zehn Frauen, ihr Bedälä dem Publikum zu präsentieren. Basil Imlig (Beckenried), Felix Gisler (Bürglen) und Erwin Kryenbühl (Unteriberg) sorgten mit ihrem widertächtigen Bedälä nach Schwyzer Art für eine amüsante Abwechslung, was vom Publikum mit riesigem Applaus belohnt wurde. Die Schülerinnen Amanda Schälin (Ibach) und Eliane Scheuber (Büren), neun- beziehungsweise elfjährig, zeigten den Preisrichtern spontan und ohne Lampenfieber ihre Bedälär-Künste. Ihr ausgeprägtes Musikgehör und Taktgefühl verhalfen ihnen zu einer Rangierung im Mittelfeld. Ein fast nicht endender Applaus des Publikums war der Lohn für ihren Auftritt.

Der zweite Durchgang des Priisbedälä konnte auch zügig abgewickelt werden, sodass noch vor 22.30 Uhr die Tanzpaare auf der Bühne zur attraktiven Tanzmusik des Ländlertrio Rosstockgrüäss ihre Runden drehen konnten. Dabei wurde bedälät was die Bühne aushielt. Die vielen zum Takt der Musik rhythmisch bedälenden Tanzpaare ergeben einen unvergleichlich bezaubernden akustischen Sound.



Frowin Neff erreichte mit dem 3. Rang eine weitere Spitzenklassierung.

Um Mitternacht konnte Moderator Marco Brand zur mit Spannung erwarteten Rangverkündigung schreiten. In drei Vierergruppen erlebten die Kranzgewinner ein spezielles Prozedere, die sogenannten „drei K“ (das Knien, Krönen, Küssen).



Die zwölf Kranzgewinner 2023

Die Kranzgewinner hinten von links Thomas Murer (Beckenried), Robi Herger (Spiringen), Mathias Lüthi (Ebnet-Kappel), Marlene Roth (Wattwil), Sepp Brand (Spiringen), Ruedi Zraggen (Schattdorf), Michi Schnyder (Ibach), Markus Gisler (Bürglen). Vorne von links Edi Betschart (Altdorf), Toni Imholz (Spiringen), Osi Zurfluh (Ibach), Frowin Neff (Rothenthurm).

Osi Zurfluh aus Ibach zum vierten Mal in Folge Sieger

Osi Zurfluh, der beliebte Kontrabassspieler aus Ibach, gewann das 6. Schächtaler Priisbedälä nach 2015, 2017 und 2019 bereits zum vierten Mal. Toni Imholz aus Spiringen, OK-Präsident und Sieger der ersten Schächentaler Austragung 2011, belegte mit 0.02 Punkten Rückstand den zweiten Platz. Frowin Neff (Rothenthurm) belegte mit 0.16 Punkten Rückstand den dritten Podestplatz. Edi Betschart (Altdorf), der Gewinner der zweiten Austragung, platzierte sich mit 0.22 Punkten Rückstand auf dem vierten Rang. Nachdem Gabenchef Sepp Brand (Spiringen) im Jahr 2017 seinen ersten Bedälär-Kopfkrantz gewann, klassierte er sich im Jahr 2019 bereits im fünften Rang und es gelang ihm, diesen Rang auch im 2023 zu wiederholen. Ruedi Zraggen (Schattdorf) erreichte den 6. Rang und entwickelt sich zu einem sicheren Kranzer. Als beste Frau klassierte sich einmal mehr Marlene Roth aus Wattwil im 11. Rang.



Das Preisgericht erhielt einen Geschenkkorb.

Gabenchef Sepp Brand dankte allen Sponsoren und Gönnern für ihr grosszügiges Engagement, den ohne sie ist wäre diese volkstümliche Veranstaltung unmöglich.
Der grosse Aufmarsch der interessierten Besucherinnen und Besuchern von nah und fern, darunter auch viele Junge, beweist, dass dieses uralte Kulturgut in weiten Bevölkerungskreisen einen hohen Stellenwert geniesst.



Amanda Schälin (Ibach) zeigte schon ein sehr beachtliches Niveau.

Helen Kennel-Muoser, die im Riedertal aufgewachsene erfolgreiche Priisbedälärin, amtierte dieses Jahr erstmals als Preisrichterin und meinte dazu: «Ich bin voll zufrieden, die ersten Plätze sind genauso, wie ich sie auch bewertet habe. Es freut mich, dass so viele Junge dabei sind, besonders gefallen haben mir die jungen Mädchen mit ihrer Betreuerin Claudia Scheuber. Das OK hat ausgezeichnete Arbeit geleistet, so lebt dieses Brauchtum weiter, ich bin auch weiterhin als Preisrichterin dabei.»



Der Gabentempel des 6. Schächätaler Priisbedälä präsentierte sich vielseitig und ausgewogen.



DSC3304: Eliane Scheuber die elfjährige Schülerin aus Büren zeigte ihr Können mit viel Freude.



Rangliste

6. Schächätaler Preisbedälä

25. März 2023

Rang	Name	Wohnort	Punkte
1	Zurfluh Oswald	6438 Ibach	56,31
2	Imholz Toni	6464 Spiringen	56,29
3	Neff Frowin	6418 Rothenthurm	56,15
4	Betschart Edi	6460 Altdorf	56,09
5	Brand Sepp	6464 Spiringen	55,54
6	Zraggen Ruedi	6467 Schattdorf	55,51
7	Lüthi Mathias	9642 Ebnat-Kappel	55,42
8	Schnyder Michi	6438 Ibach	55,41
9	Herger Robi	6464 Spiringen	55,28
10	Murer Thomas	6375 Beckenried	55,03
11	Roth Marlene	9630 Wattwil	54,99
12	Gisler Markus	6463 Bürglen	54,91
13	Muheim Walti	6465 Unterschächen	54,85
14	Ziegler Marlen	6454 Flüelen	54,81
15	Wyrsh Beat	6463 Bürglen	54,79
16	Herger Franz	6464 Spiringen	54,75
17	Zurfluh Armin	6461 Isenthal	54,68
18	Imholz Pia	6464 Spiringen	54,65
19	Iten Severin	9123 Nassen	54,63
20	Scheuber Claudia	6382 Büren	54,61
21	Lusmann Aron	6460 Altdorf	54,60
	Ziegler Doris	6454 Flüelen	54,60
23	Kathriner Thomas	6074 Giswil	54,50
24	Burch Roger	6074 Giswil	54,46
25	Herger Wisi	6464 Spiringen	54,44
26	Brand Yvonne	6464 Spiringen	54,34
27	Schälin Amanda	6438 Ibach	54,32
28	Imholz Sandro	6464 Spiringen	54,28
29	Brand Marco	6464 Spiringen	54,21
30	Aerni Luzia	9642 Eppnat-Kappel	54,20
31	Scheuber Eliane	6382 Büren	54,14
32	Würsch Köbi	6375 Beckenried	54,11
33	Herger Marcel	6465 Unterschächen	53,98
34	Gisler Matthias	6460 Altdorf	53,91
35	Enz Dany	6074 Giswil	53,90
36	Iten Matthias	9123 Nassen	53,63
37	Walker Max	6375 Beckenried	53,55
38	Peter Manuel	6017 Ruswil	53,31
39	Müller Ruedi	6464 Spiringen	53,02
40	Marbach Stephanie	4665 Oftringen	52,58
41	Gisler Felix	6463 Bürglen	52,47
42	Arnold Stephan	6463 Bürglen	51,92
43	Imlig Basil	6375 Beckenried	51,67
44	Kryenbühl Erwin	8842 Unteriberg	51,20